

EINWOHNERRAT

Protokoll

Der 1. Sitzung des Einwohnerrates Allschwil (Amtsperiode 2016-2020)

Sitzungsdatum: 22. Juni 2016
Sitzungsort: Aula Schulhaus Lettenweg, Lettenweg 25, Allschwil
Sitzungsdauer: 18.00 – 20.00 Uhr

Präsenz
Einwohnerrat: Vorsitz René Imhof, Alterspräsident
Philippe Adam, Präsident Einwohnerrat
Gemäss Präsenzliste

Gemeinderat: Nicole Nüssli-Kaiser, Präsidentin
Christoph Morat
Franz Vogt
Robert Vogt
Thomas Pfaff
Philippe Hofmann
Roman Klauser

Gemeindeverwaltung: Dieter Pfister, Gemeindeverwalter
Rudolf Spinnler, Rechtsdienst

Gäste:

Entschuldigt: Barbara Grange, Christian Kellermann

Abwesend:

2/3-Mehrheit: 18.00 Uhr 38 Anwesende = 26

Bereinigte Traktandenliste

1. **Eröffnung der Sitzung durch den Alterspräsidenten**
und Bekanntgabe des provisorischen Büros
 2. **Wahl des Einwohnerratsbüros für das Amtsjahr 2016/2017**
 - 2.1 Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates
 - 2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin
 - 2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin
 - 2.4 Wahl von 2 Stimmentzählern / 2 Stimmentzählerinnen
 - 2.5 Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmentzähler / Stimmentzählerinnen
-

3. Wahl der einwohnerrätlichen Kommissionen, Behörden und Schulräte für die Legislaturperiode vom 01.07.2016 – 30.06.2020

3.1 Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FIREKO)

3.1.1 Wahl der Mitglieder

3.1.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin

3.2 Geschäftsprüfungskommission (GPK)

3.2.1 Wahl der Mitglieder

3.2.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin

3.3 Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU)

3.3.1 Wahl der Mitglieder

3.3.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin

3.4 Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales (KBKGS)

3.4.1 Wahl der Mitglieder

3.4.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin

3.5 Kommission für Sicherheit, Finanzen/Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste (KSFVZ)

3.5.1 Wahl der Mitglieder

3.5.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin

3.6 Wahlbüro (Legislatur 01.07.2016 – 30.06.2020)

3.6.1 Wahl der Mitglieder

3.6.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin

3.7 Sozialhilfebehörde (Legislatur 01.01.2017 – 31.12.2020)

3.7.1 Wahl der Mitglieder

3.7.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin

3.8 Schulrat Kindergarten und Primarschule (Legislatur 01.08.2016 – 31.07.2020)

3.8.1 Wahl der Mitglieder

3.9 Schulrat Musikschule (Legislatur 01.08.2016 – 31.07.2020)

3.9.1 Wahl der Mitglieder

3.10 Schulrat Sekundarschule (Legislatur 01.08.2016 – 31.07.2020)

3.10.1 Wahl der Mitglieder

Für das Protokoll:

Marianne Eggenberger / Nicole Müller, Sekretariat Einwohnerrat

Einwohnerratsprotokoll Nr. 1 vom 22. Juni 2016

://: Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

Der Präsident des Einwohnerrates Allschwil

Philippe Adam

Begrüssung

René Imhof, Alterspräsident: Ich begrüsse Sie zum heutigen Einwohnerratsabend, an dem die Wahlen stattfinden. Ich begrüsse in erster Linie die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, den Gemeinderat, die Besucher und die Presse. Ich möchte die Mitglieder des provisorischen Büros vorstellen. Rechts aussen ist Rolf Adam von der CVP, neben mir sitzt Pascale Uccella von der SVP. Ganz links ist Andreas Bärtsch von der FDP.

Überall, wo Wettbewerb herrscht, gibt es Gewinner und Verlierer. „The Winner takes it all“ ist eine gängige Aussage. Nur der Gewinn zählt, demnach zählt nur der Sieg und nur der Sieger findet Eingang in die Chroniken und die Erinnerung. Dieser Logik folgend ist gewinnen erstrebenswert, verlieren nicht. Auch die Politik ist ein Wettbewerb. Ein Wettbewerb der Ideen, Haltung und Überzeugungen. Während im sportlichen Wettbewerb vor allem die persönliche Leistung über Sieg oder Niederlage entscheidet, entscheidet in der Politik, zumindest in unserem demokratischen System, zuerst der Souverän, wer als Sieger vom Platz und zum Beispiel ins Parlament geht oder sich mit seinen politischen Vorstellungen durchsetzt. Damit möchte ich nicht sagen, dass in der Politik die persönliche Leistung nichts zählt, im Gegenteil. Wer sich politisch betätigt, stellt sich in den Dienst der Allgemeinheit, opfert seine Freizeit, arbeitet und leistet enorm viel. Vielleicht setzt er sich nicht durch, muss Niederlagen einstecken und ist deswegen ein Verlierer. Nein, sein Engagement ist ein Gewinn für das Gemeinwesen. Er ist also ein Gewinner ohne dessen Wille und Fähigkeit sich für das Gemeinwesen einzusetzen, ohne das unser politisches System nicht funktionieren würde. Sie sind Gewinnerinnen und Gewinner. Sie setzen sich mit all Ihrer Kraft für unsere Gemeinde ein. Sie tun das, weil Sie Verantwortung übernehmen, und nicht weil es um schneller höher weiter geht, sondern darum, weil es um Veränderung geht. Veränderung fängt aber zuerst bei sich selber an. Gestatten Sie mir folgendes Zitat, um zu unterstreichen, was ich meine. „Achte auf deine Gedanken, denn sie werden zu deinen Wünschen. Achte auf deine Wünsche, denn sie werden zu deinen Worten. Achte auf deine Worte, denn sie werden zu deinen Taten. Achte auf deine Taten, denn sie werden zu deinem Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird zu deinem Schicksal.“ Diese Worte aus dem Talmud zeigen den direkten Zusammenhang zwischen unserem Denken, Handeln und letztlich dem Verlauf unseres Lebens. Schlussendlich bedeutet das Zitat, dass nur unser eigener Wille die Türe zum Erfolg öffnet, dass wir aber auch unsere Gedanken, Worte und Handlungen besser abwägen sollen, um unseren Charakter in die richtige Richtung zu lenken. Das gehört zu unserer ureigenen Verantwortung, wenn wir unsere Zukunft und die von unserem Gemeinwesen gestalten möchten. Um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden, müssen wir unsere Herangehensweisen, unsere Ideen und unser Handeln immer wieder hinterfragen. Ich, Sie und wir alle müssen uns ständig überprüfen und Rechenschaft darüber ablegen, was es braucht, um Veränderungen anzustossen und zu erreichen.

Etienne Winter, SP-Fraktion: Ich wurde in einem netten Brief darauf hingewiesen, dass ich die Ehre habe eine kurze Ansprache zu machen. Der Grund dafür ist, dass ich der Jüngste bin. Das nenne ich mal eine Leistung. Zwischen René und mir liegen rund 50 Jahre. Aber was macht es im politischen Kontext für einen Unterschied, wenn jemand mit 73 oder mit 23 für seine Ideen und Visionen einsteht. Denken graue Haare anders als braune, blonde, rote oder schwarze? Wenn einem die Ideen gefallen von einem Grauhaar, dann hört man, wenn man dies unterstützt: Seht ihr, der hat Lebenserfahrung. Die Gegner

würden erwidern: Aha, Altersschwäche. Bei kräftigem Haar heisst es: Starke Sache, der hat jugendlichen Tatendrang. Die anderen würden entgegnen: Nein, das ist jugendlicher Leichtsinnsinn. Niemand von uns ist wegen dem Alter oder der Haarfarbe hier, sondern weil wir eine Haltung, eine Meinung oder eine Vision haben. Kurze Klammerbemerkung zu den Visionen für die Neuen. Bei uns ist das Wort etwas schwer, weil man munkelt, dass es in unseren Reihen Visionsgegner hat. Also passt auf, lasst euch die nicht wegnehmen. Szenenwechsel. Ich habe in einer Vorlesung einmal aufgepasst, das kommt vor als Student. Die einen oder anderen wissen, dass ich auch noch Politik studiere. Dort geht es eben nicht darum, wer stärker ist oder wer gewinnt. Man fragt nach Zuständen. Wieso ist etwas so und nicht anders. Also wieso hat die Schweiz kein Verfassungsgericht, aber Deutschland schon. Wieso ist die Erfolgchance einer eidgenössischen Volksinitiative 10% und bei einem Referendum 50%? Wieso gibt es in den USA zwei Parteien und bei uns so viel? Gerade die letzte Frage möchte ich kurz anschauen. Wir haben FDP, CVP, SP, SVP, Grüne, EVP, GLP etc. Für den Raum Westeuropa gibt es eine bekannte Theorie von Lipset und Rokkan, 1963, die heisst Cleavage-Theorie. Das ist Englisch und heisst Kluft. Diese Theorie sagt, dass in unserer Gesellschaft Spannungslinien herrschen, welche die einzigen Personen und Individuen in unterschiedliche Gruppen spalten. Aus diesen Spaltungen entstehen Parteien. Die Parteien widerspiegeln also die Spaltungen. Da gibt es vier Haupt-Cleavages. Arbeit - Kapital. Kirche - Staat. Zentrum - Peripherie und Stadt - Land. Wenn wir Stadt - Land als Beispiel nehmen, dann sehen wir, dass 1833 unsere Kantonstrennung ein Ursprung davon ist. Wir können das Ganze in diesen Rat herunterbrechen. Wir sind Vertreter dieser Parteien und zwischen uns herrschen auch Spannungen. Wenn ich mich aus dem Fenster wage, dann sage ich mit Vorbehalt, dass wir hier den Cleavage Kapital - Arbeit haben. Der leere Raum zwischen uns ist die Kluft. Wenn wir uns so setzen würden, wie Staat - Kirche, dann würden wir anders sitzen, aber der Graben ist derselbe. Das Spezielle an unserem System ist, dass wir alle Minderheiten sind. Keine von uns Parteien ist eine Mehrheit. Um eine Mehrheit zu erhalten, müssen wir arbeiten und miteinander reden, versuchen einander zuzuhören und leidenschaftlich debattieren. Damit können wir über den Graben eine Brücke bauen. Je mehr Brückenbauer wir unter uns haben, umso stärker sind die Brücken und umso stärker sind die Mehrheiten. Ich setze mich für Brückenbauer ein und bekämpfe die Grabenkämpfe, die ab und zu hier drin herrschen. Das ist meine Mission. Es gibt doch noch ein ungeschriebenes Gesetz zwischen Jung und Alt in diesem Rat. Und zwar, wenn es um das Buffet geht. Dort stehen die Jungen hinten an.

René Imhof, Alterspräsident: Ich danke Etienne Winter für seine Ausführungen. Jetzt begrüssen wir Martin Frey von der Musikschule Allschwil. Er ist mit einem kleinen Ensemble hier und trägt etwas vor.

Es folgt ein musikalischer Auftritt der Musikschule Allschwil.

[Entschuldigungen/Präsenz siehe Protokolleingang]

René Imhof, Alterspräsident: Die Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Gibt es Anträge oder Änderungen dazu?

Etienne Winter, SP-Fraktion: Ja, wir würden gerne einen Antrag stellen auf Traktandenänderung. Basil Wagner ist aus der Sozialhilfebehörde rausgegangen per sofort, damit Semra Wagner drin Platz nehmen kann. Wieso machen wir das? Wenn wir bei diesen Wahlvorschlägen bleiben, die vor uns liegen, dann übernimmt Semra Wagner neu das Präsidium in der Sozialhilfebehörde. Die Sozialhilfebehörde wechselt mit dem Kalenderjahr, das heisst, das bleibt bis zum Ende Jahr. Uns wäre es ein Anliegen, dass sie jetzt bereits dort rein kann, um zu schnuppern ein halbes Jahr und dann das Präsidium fliegend übernehmen kann. Das ist im Sinne von allen. Jeder Wechsel muss durch den Einwohnerrat genehmigt werden und es steht heute nicht auf der Traktandenliste. Wir bitten, dies einzufügen nach der Wahl vom Büro, bevor wir die Kommissionswahlen und Behörden vornehmen, die Ersatzwahl, dass Semra Wagner ab sofort dort Platz nehmen kann.

René Imhof, SVP-Fraktion: Wir stimmen über den Antrag von Etienne Winter ab.

://

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

://:

Die Traktandenliste ist also genehmigt.

Die neuen Nachrückenden im Einwohnerrat sind anstelle von Philippe Hofmann Andreas Widmer von der CVP. Anstelle von Roman Klausner Frau Ursula Krieger von der SVP und anstelle des zurückgetretenen Jürg Vogt ist Urs Pozivil. Ich heisse alle willkommen.

01.031 Büro Einwohnerrat

Traktandum 1

2. Wahl des Einwohnerratsbüros für das Amtsjahr 2016/2017

2.1 Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates

2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin

2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin

2.4 Wahl von 2 Stimmentzählern / 2 Stimmentzählerinnen

2.5 Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmentzähler / Stimmentzählerin

2.1 Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates

René Imhof, Alterspräsident: Die CVP wird den Präsident dieses Amtsjahres stellen, Philippe Adam. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall.

Beatrice Stierli, CVP-Fraktion: Im Namen der CVP-Fraktion möchte ich Ihnen Philippe Adam zur Wahl vorschlagen. Die scheidende Präsidentin hat im Verlauf des laufenden Jahres oft gesagt, dass man sich keinen besseren Stellvertreter als Philippe vorstellen kann. Ich bin überzeugt, dass aus einem super Stellvertreter ein hervorragender Präsident wird. Ich kann Ihnen Philippe Adam wärmstens empfehlen. Ich bitte Sie, den ganzen Namen auf den Wahlzettel zu schreiben, da wir zwei Philippe und zwei Adam hier drin haben.

René Imhof, Alterspräsident: Gut, dann teilen wir jetzt die Wahlzettel aus.

Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates:

Ausgeteilte Stimmentzettel:	38
Eingegangene Stimmentzettel:	38
Davon leer und ungültig:	3
Gültige Stimmen:	35
Absolutes Mehr:	18

://:

Gewählt ist bravourös mit 34 Stimmen Philippe Adam.

Philippe Adam, Präsident: Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und das hervorragende Resultat. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Ich möchte noch etwas anderes sagen, was mich so erwartet in den kommenden Ratssitzungen. Ich wünsche mir, dass Sie besser vorbereitet zur Sitzung kommen. So können wir die Geschäfte besser und konstruktiver behandeln und voranbringen. Ich wünsche mir respektvollen Umgang miteinander, auch bei hitzigen Debatten. Ich weiss, dass es nicht immer einfach ist. Wir sind 40 Ratsmitglieder und nicht immer gleicher Meinung. Ich wünsche allen neu und wiedergewählten viel Spass bei ihren Aufgaben.

2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin

Philippe Adam, Präsident: Vorgeschlagen ist Simon Maurer von der SP. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall.

Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin des Einwohnerrates:

Ausgeteilte Stimmzettel:	38
Eingegangene Stimmzettel:	38
Davon leer und ungültig:	0
Gültige Stimmen:	38
Absolutes Mehr:	20

://:

Mit 38 Stimmen ist Simon Maurer gewählt. Herzliche Gratulation.

Simon Maurer, 1. Vizepräsident: Ich möchte mich sehr herzlich für das tolle Resultat bedanken. Ich werde mir alle Mühe geben und mindestens so ein guter 1. Vize zu sein, wie das Philippe für Pascale war. Vielen Dank.

2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin

Philippe Adam, Präsident: Vorgeschlagen ist Markus Gruber von der FDP. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall.

Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin des Einwohnerrates:

Ausgeteilte Stimmzettel:	38
Eingegangene Stimmzettel:	38
Davon leer und ungültig:	1
Gültige Stimmen:	37
Absolutes Mehr:	19

://:

Gewählt ist mit 36 Stimmen Markus Gruber.

Frau Balsiger hat auch noch eine Stimme erhalten.

Markus Gruber, 2. Vizepräsident: Besten Dank für Ihr Vertrauen. Ich freue mich sehr über diese gute Wahl. Ich freue mich sehr mit dem neuen Büro zusammenzuarbeiten und auf ein spannendes Jahr mit Ihnen allen. Besten Dank.

2.4 Wahl von 2 Stimmentzählern / 2 Stimmentzählerinnen

Philippe Adam, Präsident: Vorgeschlagen sind Patrick Kneubühler von der SVP und Christoph Ruckstuhl von der EVP/GLP/Grüne. Liegen weitere Nominationen vor? Das ist nicht der Fall. Ich frage den Rat an, ob stille Wahl bestritten ist? Das ist nicht der Fall.

://:

Patrick Kneubühler und Christoph Ruckstuhl sind als Stimmentzähler gewählt.

2.5 Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmzähler / Stimmzählerin

Philippe Adam, Präsident: Vorgeschlagen sind Pascale Uccella-Klauser von der SVP und Jean-Jacques Winter von der SP. Gibt es weitere Nominationen? Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Pascale Uccella-Klauser und Jean-Jacques Winter sind gewählt.

Ich bitte die neu Gewählten auf die Bühne.

Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde

Philippe Adam, Präsident: Wir kommen nun zum eingefügten Traktandum „Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde für die laufende Amtsperiode bis Ende Jahr“. Ich bitte Etienne Winter die Nomination zu begründen.

Etienne Winter, SP-Fraktion: Ich habe es vorhin formuliert, wir würden gerne Semra Wagner als neues Mitglied der Sozialhilfebehörde vorschlagen.

Philippe Adam, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Semra Wagner ist gewählt.

01.032

Kommissionen des Einwohnerrates

Traktandum 2

3. Wahl der einwohnerrätlichen Kommissionen, Behörden und Schulräte für die Legislaturperiode vom 01.07.2016 – 30.06.2020

3.1 Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FIREKO)

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge der ordentlichen Mitglieder vor, danach die Ersatzmitglieder.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Rahel Balsiger

SP, Niklaus Morat

SP, Marc Aellen

SVP, René Imhof

SVP, Maja Meisel

CVP, Philippe Adam

EVP/GLP/Grüne, Jérôme Mollat

Ersatzmitglieder:

FDP, Roman Hintermeister

SP, Etienne Winter

SVP, Patrick Kneubühler

CVP, Beatrice Stierli

EVP/GLP/Grüne, Julia Gosteli

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Dann sind diese ordentlichen Mitglieder und Ersatzmitglieder gewählt.

Ich komme zum Wahlvorschlag fürs Präsidium für die Fireko. Gemäss Nominationsliste wird Marc Aellen von der SP vorgeschlagen. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Marc Aellen ist als Kommissionspräsident gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Rahel Balsiger
	2 SP	Niklaus Morat Marc Aellen
	2 SVP	René Imhof
	1 CVP	Philippe Adam
	1 EVP/GLP/Grüne	Jérôme Mollat
Ersatz-Mitglieder	1 FDP	Roman Hintermeister
	1 SP	Etienne Winter
	1 SVP	Patrick Kneubühler
	1 CVP	Beatrice Stierli
	1 EVP/GLP/Grüne	Julia Gosteli
Kommissionspräsident	SP-Fraktion	Marc Allen

3.2 Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge für die ordentlichen Mitglieder vor, danach die Ersatzmitglieder.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Kathrin Gürtler
SP, Christian Stocker Arnet
SP, Etienne Winter
SVP, Florian Spiegel
SVP, Patrick Kneubühler
CVP, Rolf Adam
EVP/GLP/Grüne, Julia Gosteli

Gibt es weitere Nominationen?

Beatrice Stierli, CVP-Fraktion: Wir von der CVP-Fraktion möchten vorschlagen, dass es so bleibt, wie wir es vorbesprochen haben und Ueli Keller als Vertreter der EVP/GLP/Grüne in die GPK kommt. Ueli Keller ist bereits vier Jahre in der GPK und verfügt über gute Erfahrungen. Er ist sehr engagiert und wir würden gerne ihn weiterhin in der GPK sehen.

Philippe Adam, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Wir verteilen die Wahlzettel. Zur Information, man muss alle sieben Namen drauf schreiben. Wenn man acht Namen schreibt, ist es ungültig.

Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion: Ich bin in einer ungewohnten Rolle, ich habe noch nie eine Wahl abgelehnt. Falls ich gewählt werde, werde ich die Wahl nicht annehmen.

Ausgeteilte Stimmzettel:	38
Eingegangene Stimmzettel:	38
Davon leere oder ungültige Stimmen:	12
Gültige Stimmen:	254
Absolutes Mehr:	19

://:

Gewählt sind:

Christian Stocker	38
Etienne Winter	37
Kathrin Gürtler	36
Rolf Adam	36
Florian Spiegel	35
Patrick Kneubühler	35
Ueli Keller	19

Weitere Stimmen haben erhalten: Julia Gosteli 18. Somit ist Ueli Keller als ordentliches Mitglied gewählt.

Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion: Ich habe nicht gedacht, dass ich etwas Neues lernen muss. Ich lehne diese Wahl ab.

Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion: Wenn ich richtig verstanden habe, wurden 38 Wahlzettel ausgeteilt und 38 sind eingegangen. Dann wurde gesagt, dass 12 ungültig sind.

Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion: Was wir jetzt gemacht haben, hat der Rat noch nie gemacht. Beatrice hat gesagt, dass es keine Änderungen gibt gegenüber den Abmachungen, die damals die Präsidenten der Parteien und Fraktionen gemacht haben. Wir mussten aber zwei Änderungen machen, weil der Parteipräsident der SP, das bin ich, und der Präsident der FDP das Kleingedruckte nicht gelesen haben. Wir sollten zwei Leute herausnehmen, die Doppelmandate haben, Behörden plus Kommissionen. Also es gibt Änderungen. Ueli Keller hat vor der Wahl gesagt, dass sie eine Rochade machen werden. Er hat das in der GPK mitgeteilt, wir wussten das, dass er diese Rochade machen wird. Was wir gemacht haben, ist nicht Ueli gewählt, sondern den Vorschlag der Fraktion nicht gewählt. Das kann es nicht sein. Die Parteien haben ein Vorschlagsrecht. Der Einwohnerrat kann nicht Rosinen picken. Dasselbe Prozedere kommt nachher bei der Bildungskommission. Dort ist Ueli vorgeschlagen. Wollen wir nochmals das Ganze durchziehen, auszählen, das Büro verrückt machen und uns die Pause versüssen? Eine Partei hat einen Vorschlag und sie haben nichts anderes gemacht, als gesagt, dass die beiden Personen sich in Absprache miteinander in einer anderen Kommission einbringen möchten. Ueli kann jetzt sagen, dass er aus dieser Kommission zurücktritt und wir werden im September eine weitere Wahl durchziehen. Er meldet bei Büro, dass er aus dieser Kommission zurücktritt. Wir werden dieses Spiel machen, bis irgendjemand genug hat.

Philippe Adam, Präsident: Frau Gosteli wurde nicht gewählt. Gibt es weitere Nominierung für den freien Sitz?

Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion: Ich mache es trocken. Ich könnte jetzt ziemlich viel sagen. Nicht persönlich, sondern politisch, was mir gar nicht passt. Ganz trocken möchte ich Julia Gosteli vorschlagen für die GPK in einem zweiten Wahlgang.

Philippe Adam, Präsident: Ich frage den Rat an, ob die stille Wahl bestritten ist?

Florian Spiegel, SVP-Fraktion: Wir haben eine Verständnisfrage. Ist es überhaupt möglich, während der Sitzung die Wahl nicht anzunehmen oder muss ein Schreiben aufgesetzt werden? Wir hatten bisher Fälle hier drin, die so gehandhabt wurden. Wenn man das Mandat gerade ablehnen darf, dann meine ich, dass wir nicht jetzt eine zweite Nachwahl machen können, sondern dass der Sitz bis September vakant bleibt. Der Austritt aus der Kommission muss schriftlich erfolgen. Wir hatten bisher zwei solche Fälle, und dann war es auch so. Die beiden mussten schriftlich den Austritt aus der Kommission geben.

Philippe Adam, Präsident: Wir machen einen zweiten Wahlgang.

Simon Zimmermann, SVP-Fraktion: Ich habe es letztes Mal erwähnt, ich möchte gerne sehen, wo das steht. Wir sind anderer Meinung und dann kann man nicht einfach darüber hinwegsehen. Ich möchte es vom Juristen sehen, dass es so ist. Wir haben nichts gefunden, dass es so ist. Man kann nicht einfach darüber hinweggehen.

Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion: Du hast Recht Simon, es ist nirgends festgehalten, weil es das noch nie gab. Wir haben dieses Reglement vor einem Jahr überarbeitet. Wenn jemand daran gedacht hätte, dann hätten wir das einbauen können. Es gab das noch nie, und dann kann man auch nicht daran denken, dies zu tun. Es war auch nicht vorgesehen. Ich bin auch der Meinung, dass der Einwohnerrat jetzt sagen kann, dass wir die Kommission jetzt voll machen. Die Kommission muss arbeiten, sie hat eine grosse Arbeit vor sich. Nach den Sommerferien wird dort gestartet und dann fehlt jemand. Die Kommission ist nicht komplett bis im September. Vernunftmässig wäre es klar, dass wir es jetzt einfach mal so machen.

Kathrin Gürtler, FDP-Fraktion: Es steht nichts im Reglement, aber wir hatten vor vier Jahren diesen Fall auch in der FDP-Fraktion. Wir wussten nicht, welches Präsidium wir machen können. Ich habe dort mit Roland Naef die Kommission gewechselt. Wir haben es dort so gemacht, dass wir einen Satz aufgeschrieben und im Büro abgegeben haben. So konnten wir grad die Ersatzwahl durchführen. Ich würde dieses Vorgehen auch jetzt vorschlagen. Von mir aus müssten wir nicht auf die Schriftlichkeit bestehen. Ich würde das als überspizten Formalismus anschauen. Wenn das für die betroffene Kommission in Ordnung ist, dass sie die Wahlen jetzt möchte, dann sollten wir dem folgen.

Simon Zimmermann, SVP-Fraktion: Nein, wir können arbeiten. Es gibt Ersatzmitglieder. Bis das ordentliche Mitglied nicht gewählt ist, kommt das Ersatzmitglied zum Zug. So steht es hier drin.

Philippe Adam, Präsident: Herr Zimmermann, wo steht das?

Simon Zimmermann, SVP-Fraktion: Dafür wählen wir ja die Ersatzmitglieder, damit sie kommen können, wenn das ordentliche Mitglied nicht kommen kann.

Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion: Simon, du hast formal recht. Was nützt ein Ersatzmitglied an zwei Sitzungen? Die Ordner sind dick, die durchgearbeitet werden müssen, das Thema Zusammenarbeit mit dem Tagesheim. Es nützt der GPK, wenn sie komplett ist und zwar personell ohne grosse Wechsel. Danke Kathrin für deinen Vorschlag, das wäre eine schnelle Lösung.

Florian Spiegel, SVP-Fraktion: Wir finden eine einfache Lösung für das Problem. Wenn der Einwohnerratspräsident den Antrag stellen würde auf einen zweiten Wahlgang, dann können wir darüber abstimmen. So ist es formell korrekt. Die Grünen können dann jemand nachnominieren. Wir sehen dann, ob es einen Gegenantrag gibt oder nicht und dann wäre die Person dann gewählt. Wir sind dann beim Ablauf korrekt und dann stimmt es für alle.

Philippe Adam, Präsident: Ich stelle den Antrag auf einen zweiten Wahlgang.

://:

Dieser Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

Nominiert ist Julia Gosteli. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist nicht der Fall.

://:

Somit ist Julia Gosteli gewählt.

Wir kommen zu den Ersatzmitgliedern.

Ersatzmitglieder:

FDP, Rahel Balsiger

SP, Andreas Bammatter

SVP, Jörg Waldner

CVP, Andreas Widmer

EVP/GLP/Grüne, Christoph Ruckstuhl

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Somit sind diese Ersatzmitglieder gewählt.

Wir kommen zum Kommissionspräsidium. Vorgeschlagen ist Florian Spiegel von der SVP. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Florian Spiegel ist als Kommissionspräsident gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Kathrin Gürtler
	2 SP	Christian Stocker Etienne Winter
	2 SVP	Florian Spiegel Patrick Kneubühler
	1 CVP	Rolf Adam
	1 EVP/GLP/Grüne	Julia Gosteli
Ersatz-Mitglieder	1 FDP	Rahel Balsiger
	1 SP	Andreas Bammatter
	1 SVP	Jörg Waldner
	1 CVP	Andreas Widmer
	1 EVP/GLP/Grüne	Christoph Ruckstuhl
Kommissionspräsident		Florian Spiegel

3.3. Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU)

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Andreas Bärtsch

SP, Nicolas Chapuis

SP, Andreas Bammatter

SVP, Simon Zimmermann

SVP, René Imhof

CVP, Christian Kellermann
EVP/GLP/Grüne, Matthias Häuptli

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://: Die ordentlichen Mitglieder sind gewählt.

Ersatzmitglieder:
FDP, Markus Gruber
SP, Simon Maurer
SVP, Florian Spiegel
CVP, Evelyne Roth
EVP/GLP/Grüne, Ueli Keller

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://: Somit sind die Ersatzmitglieder gewählt.

Als Kommissionspräsident ist Andreas Bärtsch vorgeschlagen. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://: Andreas Bärtsch ist als Kommissionspräsident gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Andreas Bärtsch
	2 SP	Nicolas Chapuis Andreas Bammatter
	2 SVP	Simon Zimmermann René Imhof
	1 CVP	Christian Kellermann
	1 EVP/GLP/Grüne	Matthias Häuptli
Ersatz-Mitglieder	1 FDP	Markus Gruber
	1 SP	Simon Maurer
	1 SVP	Florian Spiegel
	1 CVP	Evelyne Roth
	1 EVP/GLP/Grüne	Ueli Keller
Kommissionspräsident		Andreas Bärtsch

3.4 Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales (KBKGS)

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder
FDP, Kathrin Schaltenbrand-Kovacs
SP, Patrick Baschung
SP, Barbara Grange

SVP, Henry Vogt
SVP, Pascale Uccella-Klauser
CVP, Evelyne Roth
EVP/GLP/Grüne, Ueli Keller

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:
Die Mitglieder sind so gewählt.

Ersatzmitglieder:
FDP, Mirjam Benz
SP, Andreas Bammatter
SVP, Patrick Kneubühler
CVP, Christian Kellermann
EPV/GLP/Grüne, Matthias Häuptli

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:
Die Ersatzmitglieder sind so gewählt.

Wir kommen zum Kommissionspräsidium. Vorschläge sind Henry Vogt von der SVP und Ueli Keller von der EVP/GLP/Grüne-Fraktion. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Die Wahlzettel werden verteilt.

Ausgeteilte Stimmzettel:	38
Eingegangene Stimmzettel:	38
Davon leer und ungültig:	3
Gültige Stimmen:	35
Absolutes Mehr:	18

://:
Gewählt ist mit 28 Stimmen Henry Vogt

Ueli Keller hat 6 Stimmen erhalten.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Kathrin Schaltenbrand-Kovacs
	2 SP	Patrick Baschung Barbara Grange
	2 SVP	Henry Vogt Pascale Uccella-Klauser
	1 CVP	Evelyne Roth
	1 EVP/GLP/Grüne	Ueli Keller
Ersatz-Mitglieder	1 FDP	Mirjam Benz
	1 SP	Andreas Bammatter
	1 SVP	Patrick Kneubühler
	1 CVP	Christian Kellermann
	1 EVP/GLP/Grüne	Matthias Häuptli
Kommissionspräsident		Henry Vogt

3.5 Kommission für Sicherheit, Finanzen/Steuer, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste (KSFVZ)

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Roman Hintermeister-Goop
 SP, Jean-Jacques Winter
 SP, Patrick Lautenschlager
 SVP, Jörg Waldner
 SVP, Maja Meisel
 CVP, Andreas Widmer
 EVP/GLP/Grüne, Christoph Ruckstuhl

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Die Mitglieder sind so gewählt.

Ersatzmitglieder:

FDP, Andreas Bärtsch
 SP, Nicolas Chapuis
 SVP, Pascale Uccella-Klauser
 CVP, Philippe Adam
 EVP/GLP/Grüne, Jérôme Mollat

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Die Mitglieder sind so gewählt.

Wir kommen zur Wahl des Kommissionspräsidenten. Vorgeschlagen ist Andreas Widmer von der CVP. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Andreas Widmer ist als Kommissionspräsident gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Roman Hintermeister-Goop
	2 SP	Patrick Lautenschlager Jean-Jacques Winter
	2 SVP	Jörg Waldner Maja Meisel
	1 CVP	Andreas Widmer
	1 EVP/GLP/Grüne	Christoph Ruckstuhl
Ersatz-Mitglieder	1 FDP	Andreas Bärtsch
	1 SP	Nicolas Chapuis
	1 SVP	Pascale Uccella-Klauser
	1 CVP	Philippe Adam
	1 EVP/GLP/Grüne	Jérôme Mollat
Kommissionspräsident		Andreas Widmer

3.6 Wahlbüro

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Vanessa Vogt
FDP, Urs Pozivil
FDP, Christina Jans
FDP, Michelle Nüssli
SP, Niklaus Morat
SP, Monika Quinche
SP, Yvonne Steger Bieri
SP, Basil Wagner
SP, Etienne Winter
SP, Vivianne Winter
SVP, Simon Zimmermann
SVP, Willi Rütli
SVP, Marlies Imhof
SVP, Markus Krieger
SVP, Jacqueline Leutwyler
CVP, Philippe Adam
CVP, Christoph Kneier
CVP, Michi Kneier
EVP/GLP/Grüne, Tobias Schläpfer
EVP/GLP/Grüne, Rosmarie Imhof
EVP/GLP/Grüne, Caroline Wingeier

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Die Mitglieder sind so gewählt.

Wir kommen zum Präsidenten des Wahlbüros. Gibt es Vorschläge?

Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion: Die EVP/GLP/Grüne-Fraktion schlägt für das Präsidium des Wahlbüros Tobias Schläpfer vor.

Philippe Adam, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Tobias Schläpfer ist als Präsident des Wahlbüros gewählt. Herzliche Gratulation.

Ordentliche Mitglieder	4 FDP	Vanessa Vogt
		Urs Pozivil
		Christina Jans
		Michelle Nüssli
	6 SP	Niklaus Morat
		Monika Quinche
		Yvonne Steger Bieri
		Basil Wagner
		Etienne Winter
		Vivianne Winter
	5 SVP	Simon Zimmermann
		Willi Rütli
		Marlies Imhof
		Markus Krieger
		Jacqueline Leutwyler
	CVP	Philippe Adam
		Christoph Kneier
		Michi Kneier
	3 EVP/GLP/Grüne	Tobias Schläpfer
		Rosmarie Imhof
		Caroline Wingeier
Präsident		Tobias Schläpfer

3.7 Sozialhilfebehörde

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Andreas Linder

SP, Semra Wagner

SP, Kathrin Pfaff

SVP, Roman Glauser

SVP, Marlies Imhof

CVP, Claudia Sigel

EVP/GLP/Grüne, Denise Kölliker

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Die Mitglieder sind so gewählt.

Wir kommen zur Präsidentin der Sozialhilfebehörde, vorgeschlagen ist Semra Wagner. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Semra Wagner ist als Präsidentin der Sozialhilfebehörde gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Andreas Linder
	2 SP	Semra Wagner Kathrin Pfaff
	2 SVP	Roman Klauser Marlies Imhof
	1 CVP	Claudia Sigel
	1 EVP/GLP/Grüne	Denise Kölliker
Vertretung Gemeinderat	SVP	Roman Klauser
Präsident		Semra Wagner

3.8 Schulrat Kindergarten und Primarschule

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Markus Gruber
 SP, Thomas Pfaff
 SP, Barbara Grange
 SVP, Pascale Uccella-Klauser
 SVP, Ursula Krieger
 CVP, Heidi Schuster
 EVP/GLP/Grüne, Sabine Bachmann Mollat

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Diese Mitglieder sind gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Markus Gruber
	2 SP	Thomas Pfaff Barbara Grange
	2 SVP	Pascale Uccella-Klauser Ursula Krieger
	1 CVP	Heidi Schuster
	1 EVP/GLP/Grüne	Sabine Bachmann Mollat
Vertretung Gemeinderat	SP	Thomas Pfaff

3.9 Schulrat Musikschule

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Urs Pozivil
 SP, Thomas Pfaff
 SVP, Pascale Zumstein
 CVP, Ruth Kneier

Liegen weitere Nominationen vor? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Somit sind diese Mitglieder gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Urs Pozivil
	1 SP	Thomas Pfaff
	1 SVP	Pascale Zumstein
	1 CVP	Ruth Kneier
Vertretung Gemeinderat	SP	Thomas Pfaff

3.10 Schulrat Sekundarschule

Philippe Adam, Präsident: Ich lese die Wahlvorschläge vor.

Ordentliche Mitglieder

FDP, Viviane Bohner Lang
SP, Bruno Gadola
SP, Caroline Wingeier
SVP, Pascale Uccella-Klauser
CVP, Sandra Lampart
EVP/GLP/Grüne, Werner Hotz

Liegen weitere Nominationen vor? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Das ist auch nicht der Fall.

://:

Diese Mitglieder sind gewählt.

Ordentliche Mitglieder	1 FDP	Viviane Bohner Lang
	2 SP	Bruno Gadola Caroline Wingeier
	1 SVP	Pascale Uccella-Klauser
	1 CVP	Sandra Lampart
	1 EVP/GLP/Grüne	Werner Hotz

Wir sind am Ende der Wahlen. Ihr habt mich schon ziemlich auf die Folter gespannt. Ich werde die Sitzung nun schliessen. Im Anschluss ist ein Apéro organisiert im Dorf oben, beim Musikhüsli. Das ist gerade neben dem Jägerstübli. Der Rat, Zuschauer und Presse sind herzlich dazu eingeladen.

ENDE